

[19937.] Für eine bedeutende Musikhandlung in der Rheinprovinz wird zu baldigem Antritt ein Gehilfe gesucht, welcher umfassende Sortimentskenntnisse, Routine im Verkehr mit dem Publicum und französische Sprachkenntnisse besitzt.

Gef. Offerten unter Chiffre R. F. durch Herrn Rob. Forberg in Leipzig.

[19938.] In einer größern Stadt Schlesiens wird für eine Buchhandlung (Sortiment u. Verlag) zu baldmöglichstem Antritte ein nicht allzu junger Gehilfe dauernd zu engagiren gesucht, der im Stande ist, in Abwesenheit des Chefs denselben zu vertreten und ein größeres politisches Localblatt zu redigiren. Gehalt den Anforderungen entsprechend. Herren, welche die Wanderjahre noch nicht hinter sich haben, wollen sich nicht erst melden.

Offerten unter X. Y. 100. hat die Exped. d. Bl. zu befördern die Güte.

[19939.] Ein junger Gehilfe kann in meinem Geschäft eine Stelle erhalten, wenn er gute Zeugnisse über Fleiß, Sittlichkeit, Tüchtigkeit beibringen kann und sich verpflichten will, zwei Jahre in meinem Geschäft thätig zusein. — Einige Kenntniss des Französischen wird vorausgesetzt. Reflectirende wollen ihre Bewerbung in französischer Sprache an mich richten.

Neuchâtel (Schweiz), Juli 1871.

A. G. Berthoud.

[19940.] Zum sofortigen Antritt suche ich einen jüngeren Gehilfen.

Es wollen sich nur solche junge Herren melden, die im Besitz wirklich guter Empfehlungen sind.

Harburg, 4. Juli 1871.

Gustav Etkan.

[19941.] Für meine Buchdruckerei suche ich zum 1. October einen jungen Mann zur Buchführung und Correspondenz, der möglichst im Druckereifach nicht ganz unerfahren ist und eine gute Hand schreibt.

Leipzig, 1. Juli 1871.

Julius Alinhardt.

[19942.] Wir suchen einen jungen Gehilfen. Antritt am 1. September erwünscht. Adressen erbitten gefälligst direct.

Plahn'sche Buchhandlung (H. Sauvage) in Berlin.

### Gesuchte Stellen.

[19943.] Besuch einer ersten Gehilfen- oder Geschäftsführerstelle. — Für einen im Verlag u. Sortiment (auch Colportage, Antiquariat und Zeitungsverlag) durchaus erfahrenen Buchhändler, der durch einen bedeutenden pecuniären Verlust, seitens seiner Familie, plötzlich gezwungen wurde, sein Geschäft aufzugeben, wird eine dauernde, seiner Leistungsfähigkeit entsprechende Stelle gesucht, die ihm eine bescheidene, aber einfach-anständige Existenz gewährt. Derselbe ist 27 Jahre alt, verheirathet und stehen ihm die besten Empfehlungen über seine Solidität, Fleiß und geschäftliche Tüchtigkeit zur Seite. — Größeren Geschäften (oder Filialbesitzern), die einer zuverlässigen und selbständigen Arbeitskraft bedürfen, empfiehlt Unterzeichneter den Stellessuchenden aufs angelegentlichste. — Eintritt könnte sofort erfolgen und sind gef. Offerten nebst Mittheilungen üb. Stellung u. Gehalt zc. sofort direct zu richten an

E. Wadsak in Gohlis-Leipzig.

[19944.] Ein seit 14 Jahren dem Buchhandel angehörnder junger Mann, der bereits in mehreren Fällen das Geschäft selbständig führte, sucht per 15. Juli Stellung in einem Sortimentsgeschäfte. Gef. Offerten werden sub A. A. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

[19945.] Für Oesterreich! — Ein junger Mann, der seit 14 Jahren im Buchhandel thätig und mit den oesterreichischen Verhältnissen vertraut ist, Kenntnisse im Inseraten-, Correctur- und Redactionsfache besitzt, sucht angemessene Stellung in einem oesterreichischen Sortiments- oder Verlags-Geschäfte. Antritt kann nach Wunsch sofort erfolgen. Gef. Offerten befördert unter der Chiffre X. Y. aus Gefälligkeit die Exped. d. Bl.

[19946.] Ein junger Mann, der seine Lehrzeit in einer Sortiments- und Verlagsbuchhandlung überstanden hat, auch in solcher 1 Jahr servierte, dann während des Feldzuges eingezogen wurde, sucht zum 1. August event. etwas früher oder später Stellung, am liebsten in einer Verlagsbuchhandlung Berlins. Gefällige Offerten bittet man an die Exped. d. Bl. unter der Chiffre E. R. abzugeben.

[19947.] Lehrlingsstellengesuch. — Für einen jungen Menschen israelitischer Confession, Sohn eines Antiquariatsbuchhändlers, wird eine Stelle als Lehrling in einer Sortiments- oder Antiquariatsbuchhandlung gesucht; am liebsten mit Wohnung und Kost im Hause des Principals. Gute Schulbildung und Anstelligkeit für das Geschäft sind vorhanden. Offerten bittet man unter A. G. an die Exped. d. Bl. zu richten.

## Bermischte Anzeigen.

Buchhandlung Hachette & Co.  
in Paris.

79 Boulevard St. Germain.

[19948.] Soeben erschienen:

Table alphabétique par noms d'auteurs des livres de fonds et en nombre. (Neuester Verlags-Katalog.) 32 pag. Juin 1871.

Deuxième partie du catalogue: Littérature générale et connaissances utiles. 64 pag. Juin 1871.

Wir bitten zu verlangen.

Paris, 30. Juni 1871.

Hachette & Co.

### Kölnische Volkszeitung.

[19949.] („Kölnische Blätter.“)

Täglich zwei Blätter von je einem ganzen Bogen.

Auflage 7200.

Inserate: 1½ S<sup>h</sup>. Reclamen 4 S<sup>h</sup>. Köln. J. V. Bachem.

### C. Muquardt in Brüssel

[19950.] empfiehlt sich zur Besorgung von Belgischem Sortiment

zu den billigsten Bedingungen.

Die Expedition geschieht in wöchentlichen Eilsendungen franco Leipzig.

## Inserate.

[19951.]

Der dritte Jahrgang des  
**Hannoverschen Volkskalender**  
auf  
**das Jahr 1872**

erscheint Anfang September d. J. und haben die Herausgeber sich entschlossen, in diesem Jahre zum ersten Male Inserate aufzunehmen. Der erste Jahrgang fand bereits einen Absatz von einigen 50,000, der zweite von einigen 60,000 Exempl. Da dieser ausgezeichnete und deshalb so rasch beliebt gewordene wahrhafte Volkskalender sich in Hannover, Braunschweig und den angrenzenden Ländern bereits eingebürgert hat, so ist vom Jahrgang 1872 sicher ein Absatz von 80—90,000 Exempl. zu erwarten.

Anzeigen über gute illustrierte Werke, gute Volkschriften und Schriften im christlichen Sinne müssen von dem größten Erfolge begleitet sein. Ich berechne für die viermal gespaltene Petit-Zeile des in gr. 4. erscheinenden Kalenders nur 12½ S<sup>h</sup> no. baar. Es werden nur Inserate über wirklich gute Schriften aufgenommen und behält sich die Redaction die Verfügung über die Aufnahme vor. Namentlich wird es sich empfehlen, auch Probe-Illustrationen der zu inserirenden Werke mit abdrucken zu lassen, da dies in einem Kalender, der ein ganzes Jahr im Hause gelesen wird, erfahrungsmäßig sehr wirksam ist.

Aufträge zu Insertionen werden bis spätestens Ende Juli erbeten und ist denselben bei solchen Handlungen, mit denen ich nicht in Rechnung stehe, eine Ordre an den Herrn Commissionär zur Einlösung des Insertionsbetrages beizufügen. Wer den Jahrgang 1872 beigefügt zu haben wünscht, hat nur den Stempel à 2 S<sup>h</sup> zu vergüten.

Hannover.

Carl Meyer.

## Landwirthschaftliche und populäre Schriften

[19952.] finden durch Insertion in den in meinem Verlage erscheinenden Kalendern:

**Der Volksbote aus Württemberg.**  
(Jahrgang 1872. Aufl. 90,000.)

**Der schwäbische Bauernfreund.**  
(Jahrgang 1872. Aufl. 10,000.)

erfahrungsgemäß lebhaften Absatz. Ich berechne die vierspaltige Nonpareillezeile in ersterem mit 6 S<sup>h</sup>, in letzterem mit 3 S<sup>h</sup>, zahlbar im October 1871 in Leipzig oder Stuttgart, und können Inserate für den neuen Jahrgang nur dann sichere Aufnahme finden, wenn solche spätestens am 20. Juli in meinen Händen sind.

Der „Volksbote“ ist der verbreitetste Württembergische Kalender unter allen Ständen. Der „Bauernfreund“ wird auf Empfehlung der K. Centralstelle für die Landwirthschaft beinahe von sämmtlichen landwirthschaftlichen Vereinen für ihre Mitglieder angeschafft, ist also in denjenigen Kreisen speciell verbreitet, welche für die einschlägige Literatur sich besonders interessieren.

Stuttgart.

Albert Koch.

[19953.] Die Meyer'sche Hofbuchhandlung in Detmold beabsichtigt circa 300 bis 500 Centner Maculatur, größtentheils Büttenpapier, zu veräußern und ersucht Reflectenten um Offerten.